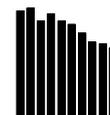


### 3.10 Massenkriminalität



Der Begriff der Massenkriminalität ist weder aus strafrechtlicher noch aus kriminologischer Sicht exakt abgegrenzt. Die vorliegende Auswertung versteht Massenkriminalität als Sammelbezeichnung für Strafrechtsverletzungen, die - gemessen an der Gesamtzahl aller Delikte - besonders häufig auftreten. Erforderliche Einschränkungen hinsichtlich anderer determinierender Aspekte (strafrechtliche Schwere, Höhe des verursachten Schadens, soziale Struktur der Tatverdächtigen, Schuldfähigkeit des Tatverdächtigen u. a.) werden dabei nicht berücksichtigt.

Das Spektrum der Massenkriminalität unterliegt einer zeitlichen wie regionalen Dynamik.

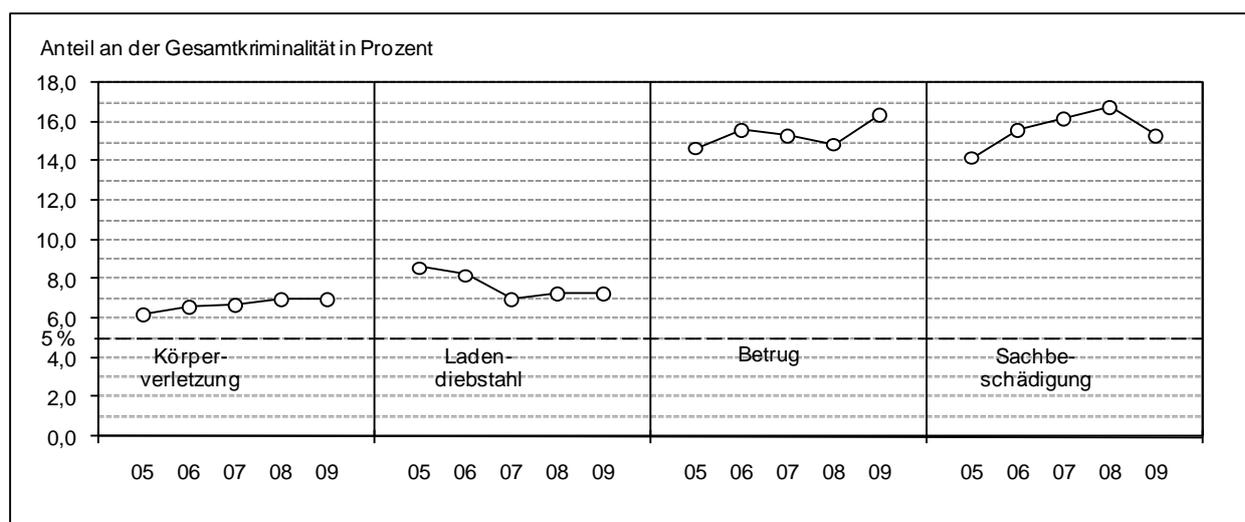
Setzt man einen Anteil von fünf Prozent an der jährlich registrierten Gesamtkriminalität als Maßstab gehäuften Auftretens, umfasste die Massenkriminalität 2009 im Freistaat Sachsen Sachbeschädigung, Betrug, Ladendiebstahl und Körperverletzung. Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU besaßen nur regional begrenzt Massencharakter (z. B. an der Grenze zu Tschechien: Bad Gottleuba-Berggießhübel 36,7 %, Bad Schandau 17,8 %, Deutschneudorf 8,7 %, Altenberg 7,9 %, Bad Brambach 7,6 %, Bärenstein 6,3 %, Oberwiesenthal 5,4 %.)

Insgesamt nahmen die Delikte der Massenkriminalität mit einem Anteil von 46,1 Prozent etwa die Hälfte aller erfassten Straftaten ein. Für die bearbeitenden Dienststellen bedeuteten sie einen erheblichen Verwaltungs- und Ermittlungsaufwand.

**Tabelle 178: Delikte der Massenkriminalität und ihr Anteil an der Gesamtkriminalität**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Anteil in %	
			2009	2008
510000	Betrug	45 844	16,4	14,9
674000	Sachbeschädigung	42 878	15,3	16,8
*26*00	Ladendiebstahl	20 479	7,3	7,3
220000	Körperverletzung	19 569	7,0	7,0

**Abbildung 53: Entwicklung des Anteils der Massendelikte an der Gesamtkriminalität seit 2005**



Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Gebrauch blieb 2007 erstmals unter der 5%-Schwelle (4,9 %). Der Anteil an allen Straftaten hat sich 2008 und 2009 weiterhin verringert (jeweils 4,7 %).

### 3.10 Massenkriminalität

Der Anteil der Betrugsstraftaten an der erfassten Gesamtkriminalität stieg im Zeitraum 1993 bis 2003 ohne Unterbrechung von 5,4 auf 15,8 Prozent. Von 1999 bis 2001 lag die jährliche Zuwachsrate der erfassten Fälle im zweistelligen Bereich, 2003 sogar bei 35,6 Prozent, 2005 bis 2007 zwischen 1,7 und 2,1 Prozent. 2008 war erstmalig seit 1993 wieder ein leichter Rückgang zu vermerken (- 0,4 %-Punkte). Der Anteil an allen Straftaten nahm 2009 wieder um 1,5 Prozentpunkte zu. Ausschlaggebend waren dabei die Zunahmen bei Beteiligungsbetrug und Leistungsbetrug. Weiter zurückgegangen ist die Anzahl der Fälle bei Waren-/Warenkreditbetrug.

Abgesehen von 1997, 2002 sowie geringfügig auch 2005 und 2008 ist die Zahl der registrierten Sachbeschädigungen seit 1994 kontinuierlich gestiegen. 2009 ging die Anzahl der Fälle stark zurück (- 6 922 bzw. 13,9 %). Der Anteil an allen Straftaten sank 2009 in diesem Deliktsbereich um 1,5 Prozentpunkte auf 15,3 Prozent. Etwa jede siebente polizeilich bearbeitete Straftat war eine Sachbeschädigung.

Ende der 90er Jahre kehrte sich die bis dahin steigende Tendenz in der Anzahl der Ladendiebstähle um. Von 2003 bis 2006 nahm die Anzahl der Fälle jährlich um etwa 2 000 ab, von 2006 zu 2007 konnte sogar ein Rückgang von über 3 000 Fällen verzeichnet werden. Auch 2008 und 2009 waren die Fallzahlen rückläufig (insgesamt - 1 678 Fälle). Mit einem Anteil von 7,3 Prozent an der Gesamtkriminalität bildete der Ladendiebstahl 2009 einen immer noch wesentlichen Bestandteil der Massenkriminalität.

Die Zahl der Körperverletzungen erreichte 1997 erstmals das 5-Prozent-Niveau. Den größten Anteil an der Gesamtkriminalität nahm sie 2008 und 2009 mit 7,0 Prozent ein (2007: 6,7 %). Als Delikt der Massenkriminalität zeigte sich die Körperverletzung innerhalb der letzten zehn Jahre zu rund 70 Prozent in Form vorsätzlicher leichter Fälle. Danach folgt mit einem Anteil von etwa einem Viertel die gefährliche und schwere Körperverletzung.

**Tabelle 179: Zu- bzw. Abnahme der Delikte der Massenkriminalität**

Schl.-zahl	Fallentwicklung											
	2005/2006		2006/2007		2007/2008		2008/2009					
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %				
220000	+	674	3,4	+	281	1,4	+	25	0,1	-	1 005	4,9
*26*00	-	2 075	7,6	-	3 030	12,0	-	603	2,7	-	1 075	5,0
510000	+	964	2,1	-	824	1,7	-	2 856	6,1	+	1 644	3,7
674000	+	2 803	6,2	+	2 066	4,3	-	161	0,3	-	6 922	13,9

Die durchschnittliche Aufklärungsquote bei Massenkriminalitätsdelikten lag 2009 bei 68,0 Prozent (2008: 66,7 %). Problematisch war die Aufklärung bei Sachbeschädigungen. Die Aufklärungsquote lag in diesem Bereich unter 30 Prozent. Bei Ladendiebstahl waren die Tatverdächtigen in der Regel bereits zum Zeitpunkt der Anzeige bekannt.

**Tabelle 180: Erfasste und aufgeklärte Fälle, Häufigkeitszahlen der Massenkriminalität**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
220000	Körperverletzung	19 569	467	17 061	87,2
*26*00	Ladendiebstahl	20 479	488	19 377	94,6
510000	Betrug	45 844	1 093	40 134	87,5
674000	Sachbeschädigung	42 878	1 023	11 026	25,7

Massenkriminalität spielt sich überwiegend in kleineren und großen Städten ab. 46,4 Prozent aller Delikte wurden in den sächsischen Großstädten begangen, 29,5 Prozent in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern.

**Tabelle 181: Verteilung der Fälle der Massenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner				Tatort unbekannt	
		... 20 000	20 000 ... 100 000	100 000 ... 500 000	500 000 ...		
		Anzahl in %	Anzahl in %	Anzahl in %	Anzahl in %	Anzahl	in %
220000	Körperverletzung	7 108 36,3	5 261 26,9	1 200 6,1	6 000 30,7	-	-
*26*00	Ladendiebstahl	4 618 22,5	6 404 31,3	1 709 8,3	7 748 37,8	-	-
510000	Betrug	10 985 24,0	8 397 18,3	5 057 11,0	21 378 46,6	27	0,1
674000	Sachbeschädigung	15 258 35,6	10 926 25,5	3 598 8,4	13 095 30,5	1	0,0

Schl.-zahl	HZ für die Tatorte mit der Einwohnerzahl			
	unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
220000	341	629	492	584
*26*00	222	765	701	754
510000	527	1 003	2 074	2 080
674000	732	1 306	1 475	1 274

**Tabelle 182:****Anzahl der Delikte je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößenklassen**

Die Gesamtbelastung der vier Gemeindegrößengruppen durch Massenkriminalität lag bei 1 822, 3 703, 4 742 bzw. 4 692 Fällen je 100 000 Einwohner.

Obwohl Delikte der Massenkriminalität in der Regel mit relativ geringen Einzelschäden verbunden sind, ergeben sich infolge der Vielzahl der Fälle erhebliche finanzielle Verluste. Die Polizeiliche Kriminalstatistik registrierte im Zeitraum der letzten 10 Jahre in Sachsen im Zusammenhang mit Massenkriminalität eine Schadenssumme von mehr als 1,1 Mrd. €. <sup>1</sup>

2009 lag die Summe der durch vollendete Fälle hervorgerufenen Schäden bei 100,2 Mio. €. Sie resultierte zu 99,0 Prozent aus Betrugshandlungen. Die hohe Zahl der Ladendiebstähle belastete die Schadensbilanz wenig. 12 392 vollendete Fälle (61,3 %) betrafen Waren im Wert von weniger als 15 €.

**Tabelle 183: Erfasster Schaden zu Delikten der Massenkriminalität**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	vollendete Fälle	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €							Gesamt-schaden Mio. €
			1	50	500	5 000	25 000	50 000	50 000 u. mehr	
*26*00	Ladendiebstahl	20 217	16 757	3 158	298	4	-	-	1,0	
510000	Betrug	42 766	21 137	12 764	6 603	1 697	322	243	99,2	

Bei den nachstehenden Angaben zur Täterstruktur muss berücksichtigt werden, dass in dem Bereich der Sachbeschädigung nur wenige Fälle aufgeklärt werden konnten. Hier beruhen die Aussagen auf Erkenntnissen von weniger als einem Drittel der bekannt gewordenen Delikte. Bei Betrug und Körperverletzung lag die Aufklärungsquote über 80 Prozent, bei Ladendiebstahl über 90 Prozent.

<sup>1</sup> Zu Sachbeschädigung und Körperverletzung erfolgt nach PKS-Richtlinien keine Schadenserfassung.

### 3.10 Massenkriminalität

**Tabelle 184: Ermittelte Tatverdächtige bei Delikten der Massenkriminalität**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige						nichtdt. TV Anzahl in %			
			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.			Erwachsene		
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
220000	Körperverletzung	16 374	562	3,4	1 534	9,4	2 209	13,5	12 069	73,7	1 084	6,6
*26*00	Ladendiebstahl	16 710	1 514	9,1	2 132	12,8	1 285	7,7	11 779	70,5	1 720	10,3
510000	Betrug	25 056	117	0,5	1 125	4,5	2 740	10,9	21 074	84,1	1 776	7,1
674000	Sachbeschädigung	10 493	842	8,0	1 989	19,0	2 007	19,1	5 655	53,9	382	3,6

Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft waren im Rahmen der Massenkriminalität mit einem Tatverdächtigenanteil von 7,3 Prozent vertreten. Bei Ladendiebstahl hatten Nichtdeutsche den größten Anteil zu verzeichnen. Jugendliche nichtdeutsche Tatverdächtige waren dabei deutlich überrepräsentiert.

**Tabelle 185: Häufigkeitszahlen der Massenkriminalitätsdelikte in den Großstädten**

Kreisfreie Stadt/ Region	Körperver- letzung	Laden- diebstahl	Betrug	Sachbe- schädigung	Massen- kriminalität insgesamt
Leipzig	640	792	2 171	1 413	5 017
Chemnitz	492	701	2 074	1 475	4 742
Dresden	527	715	1 989	1 134	4 366
alle übrigen Gemeinden	423	377	664	896	2 362

**Tabelle 186: Prozentanteile der Massenkriminalitätsdelikte an den Straftaten insgesamt**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Großstädte ab 100 000 Einwohner			Städte ab 40 000 bis unter 100 000 Einw.	Land- kreise	Sachsen gesamt
		Chemnitz	Dresden	Leipzig			
220000	Körperverletzung	5,3	6,1	5,7	8,4	8,0	7,0
*26*00	Ladendiebstahl	7,6	8,3	7,0	10,2	7,1	7,3
510000	Betrug	22,4	23,0	19,3	15,1	12,6	16,4
674000	Sachbeschädigung	15,9	13,1	12,5	17,1	16,9	15,3

Zu den durch Massenkriminalität am stärksten belasteten sächsischen Städten mit weniger als 100 000 Einwohnern gehörten Oederan (HZ = 8 141), Görlitz (HZ = 5 820), Kamenz (HZ = 4 607), Plauen (HZ = 4 578), Bautzen (HZ = 4 550) und Zwickau (HZ = 4 318). Freiberg (HZ = 3 493) und Hoyerswerda (HZ = 3 065) waren durch Delikte der Massenkriminalität weniger belastet.

**Tabelle 187: Massenkriminalität nach Polizeidirektionen**

erfasste Fälle	Chemnitz- Erzgebirge	Dresden	Leipzig	Oberes Elbtal- Osterzgebirge	Oberlausitz- Niederschlesien	Südwest- sachsen	West- sachsen
Anzahl 2009	24 801	22 362	25 859	11 427	15 848	15 049	13 396
AQ in %	64,9	71,8	69,8	67,6	67,1	65,1	69,0
Änderung abs. 2009/2008 in %	- 1 207 4,6	- 481 2,1	- 1 002 3,7	- 1 179 9,4	- 1 855 10,5	- 826 5,2	- 789 5,6
HZ	2 781	4 366	5 017	2 231	2 582	2 531	2 423